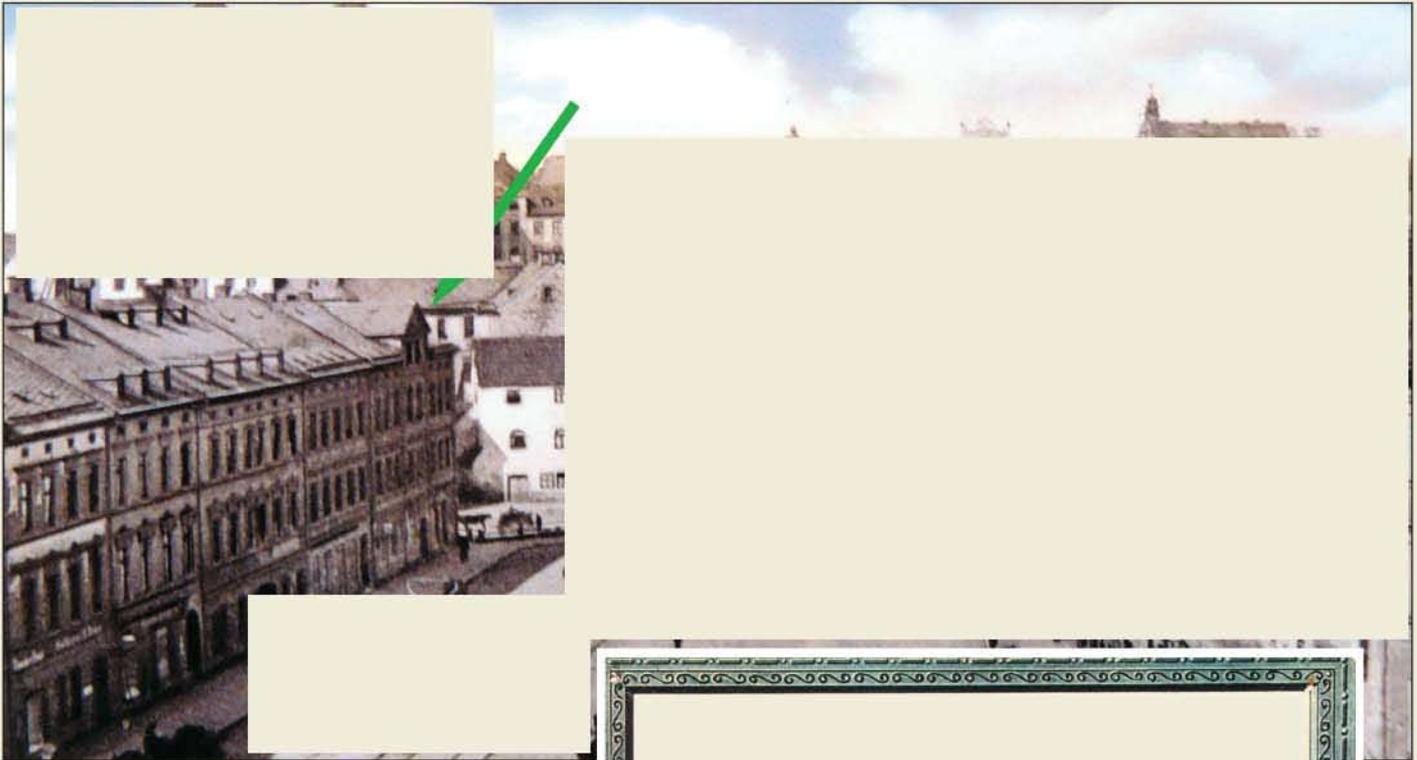


schäftigung wich Karl, wie sich der Fremde nannte, stets unsicher aus. Neugierig geworden, fühlte er deshalb Heins Jackettaschen ab. Verschiedene Leerformulare steckten darin, ein Brief an die Adresse einer Frau in Jena - und ein Revolver.

Die meisten wöchentlichen Barauszahlungen des Arbeitslosengeldes wurden dem Empfänger auf einer Karte abgestempelt. Schmidt hatte sich für den 1. März 1945 einen solchen Stempel besorgt. Er war ein kleines, rechteckiges Stück Papier mit einer feinen Gitterstruktur. In der Mitte stand in großer, schwarzer Schrift 'ARBEITSLIESTELLE' und darunter in kleinerer Schrift 'MÄRZ 1945'. Die Karte war mit einem roten Stempel versehen, der den Namen 'Schmidt, Heinrich' trug. Schmidt hatte die Karte in seiner Tasche mit sich genommen, um sie dem Arbeitsamt vorlegen zu können. Er hatte sich vorgenommen, am nächsten Tag zum Amt zu gehen und sich das Geld abzuholen. Er hatte sich vorgenommen, das Geld für seine Familie zu verwenden. Er hatte sich vorgenommen, das Geld für seine Familie zu verwenden.

Die meisten wöchentlichen Barauszahlungen des Arbeitslosengeldes wurden dem Empfänger auf einer Karte abgestempelt. Schmidt hatte sich für den 1. März 1945 einen solchen Stempel besorgt. Er war ein kleines, rechteckiges Stück Papier mit einer feinen Gitterstruktur. In der Mitte stand in großer, schwarzer Schrift 'ARBEITSLIESTELLE' und darunter in kleinerer Schrift 'MÄRZ 1945'. Die Karte war mit einem roten Stempel versehen, der den Namen 'Schmidt, Heinrich' trug. Schmidt hatte die Karte in seiner Tasche mit sich genommen, um sie dem Arbeitsamt vorlegen zu können. Er hatte sich vorgenommen, am nächsten Tag zum Amt zu gehen und sich das Geld abzuholen. Er hatte sich vorgenommen, das Geld für seine Familie zu verwenden. Er hatte sich vorgenommen, das Geld für seine Familie zu verwenden.



Hier nahm das Unheil seinen Lauf (Plauen, Neustadtplatz, Gasthaus „Zur Neustadt“, vor 1945): Ein ahnungsloser Maurer aus der Nachbarschaft bot dem Mörder Quartier. Peter Winkler (2)



Die meisten wöchentlichen Barauszahlungen des Arbeitslosengeldes wurden dem Empfänger auf einer Karte abgestempelt. Schmidt hatte sich für den 1. März 1945 einen solchen Stempel besorgt. Er war ein kleines, rechteckiges Stück Papier mit einer feinen Gitterstruktur. In der Mitte stand in großer, schwarzer Schrift 'ARBEITSLIESTELLE' und darunter in kleinerer Schrift 'MÄRZ 1945'. Die Karte war mit einem roten Stempel versehen, der den Namen 'Schmidt, Heinrich' trug. Schmidt hatte die Karte in seiner Tasche mit sich genommen, um sie dem Arbeitsamt vorlegen zu können. Er hatte sich vorgenommen, am nächsten Tag zum Amt zu gehen und sich das Geld abzuholen. Er hatte sich vorgenommen, das Geld für seine Familie zu verwenden. Er hatte sich vorgenommen, das Geld für seine Familie zu verwenden.

einer routinemäßigen Personenüberprüfung rechneten.

Auch die Taktik der Fahnder lässt vermuten, dass sie es durchaus für möglich hielten, dem Kapitalverbrecher Hein auf die

Die meisten wöchentlichen Barauszahlungen des Arbeitslosengeldes wurden dem Empfänger auf einer Karte abgestempelt. Schmidt hatte sich für den 1. März 1945 einen solchen Stempel besorgt. Er war ein kleines, rechteckiges Stück Papier mit einer feinen Gitterstruktur. In der Mitte stand in großer, schwarzer Schrift 'ARBEITSLIESTELLE' und darunter in kleinerer Schrift 'MÄRZ 1945'. Die Karte war mit einem roten Stempel versehen, der den Namen 'Schmidt, Heinrich' trug. Schmidt hatte die Karte in seiner Tasche mit sich genommen, um sie dem Arbeitsamt vorlegen zu können. Er hatte sich vorgenommen, am nächsten Tag zum Amt zu gehen und sich das Geld abzuholen. Er hatte sich vorgenommen, das Geld für seine Familie zu verwenden. Er hatte sich vorgenommen, das Geld für seine Familie zu verwenden.

Die meisten wöchentlichen Barauszahlungen des Arbeitslosengeldes wurden dem Empfänger auf einer Karte abgestempelt. Schmidt hatte sich für den 1. März 1945 einen solchen Stempel besorgt. Er war ein kleines, rechteckiges Stück Papier mit einer feinen Gitterstruktur. In der Mitte stand in großer, schwarzer Schrift 'ARBEITSLIESTELLE' und darunter in kleinerer Schrift 'MÄRZ 1945'. Die Karte war mit einem roten Stempel versehen, der den Namen 'Schmidt, Heinrich' trug. Schmidt hatte die Karte in seiner Tasche mit sich genommen, um sie dem Arbeitsamt vorlegen zu können. Er hatte sich vorgenommen, am nächsten Tag zum Amt zu gehen und sich das Geld abzuholen. Er hatte sich vorgenommen, das Geld für seine Familie zu verwenden. Er hatte sich vorgenommen, das Geld für seine Familie zu verwenden.

In der folgenden Stunde passierte gar nichts. Dann entschloss sich Schmidt, den Zugriff einzuleiten. Zunächst suchte er den

* Die meist wöchentliche Barauszahlung des Arbeitslosengeldes wurde dem Empfänger auf einer Karte abgestempelt.